

NEU!

Jetzt vollständig für  
die Niveaustufen A1,  
A2 und B1!



# MOTIVE

Das DaF-Lehrwerk mit dem Blick  
auf das Wesentliche!

Hueber

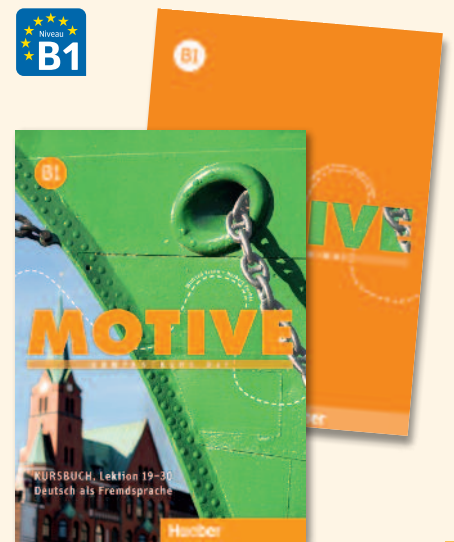
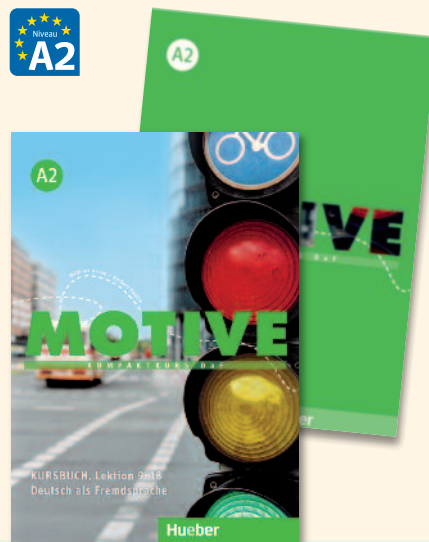
# MOTIVE

Schnell und kompakt bis  
Niveau B1! **In drei Bänden  
oder in einem Band.**

**MOTIVE** – Das Lehrwerk für Lernende ab  
16 Jahren liegt mit Erscheinen der Niveaustufe B1  
vollständig vor.

Für alle, die in kurzer Zeit konzentriert und effek-  
tiv Deutsch lernen wollen, z. B. in studienvor-  
bereitenden Hochschulkursen, in Intensivkursen  
oder in Kursen mit reduzierter Stundenzahl.

## Ausgabe in drei Bänden



### MOTIVE | A1

#### Kursbuch

ISBN 978-3-19-001880-2  
€ 9,99 (D) | € 10,30 (A) | CHF 13.60 •

#### Audio-CDs zum Kursbuch

ISBN 978-3-19-061880-4  
€ 19,99 (D) | € 19,99 (A) | CHF 28,- Δ

#### Arbeitsbuch mit MP3-Audio-CD

ISBN 978-3-19-031880-3  
€ 8,49 (D) | € 8,80 (A) | CHF 11.60 •

Digitalisierte Kurs- und Arbeitsbücher  
mit integrierten Audiodateien  
Erhältlich unter  
[www.hueber.de/digitale-lehrwerke](http://www.hueber.de/digitale-lehrwerke)

### MOTIVE | A2

#### Kursbuch

ISBN 978-3-19-001881-9  
€ 9,99 (D) | € 10,30 (A) | CHF 13.60 •

#### Audio-CDs zum Kursbuch

ISBN 978-3-19-061881-1  
€ 19,99 (D) | € 19,99 (A) | CHF 28,- Δ

#### Arbeitsbuch mit MP3-Audio-CD

ISBN 978-3-19-031881-0  
€ 8,49 (D) | € 8,80 (A) | CHF 11.60 •

Digitalisierte Kurs- und Arbeitsbücher  
mit integrierten Audiodateien  
Erhältlich unter  
[www.hueber.de/digitale-lehrwerke](http://www.hueber.de/digitale-lehrwerke)

### MOTIVE | B1

**NEU**

#### Kursbuch

ISBN 978-3-19-001882-6  
€ 10,99 (D) | € 11,30 (A) | CHF 15,- •

#### Audio-CDs zum Kursbuch

ISBN 978-3-19-061882-8  
€ 19,99 (D) | € 19,99 (A) | CHF 28,- Δ

#### Arbeitsbuch mit MP3-Audio-CD

ISBN 978-3-19-031882-7  
€ 8,99 (D) | € 9,30 (A) | CHF 12.60 •

Digitalisierte Kurs- und Arbeitsbücher  
mit integrierten Audiodateien  
Erhältlich unter  
[www.hueber.de/digitale-lehrwerke](http://www.hueber.de/digitale-lehrwerke)

**A1** → Lektion 1–8

**A2** → Lektion 9–18

**B1** → Lektion 19–30

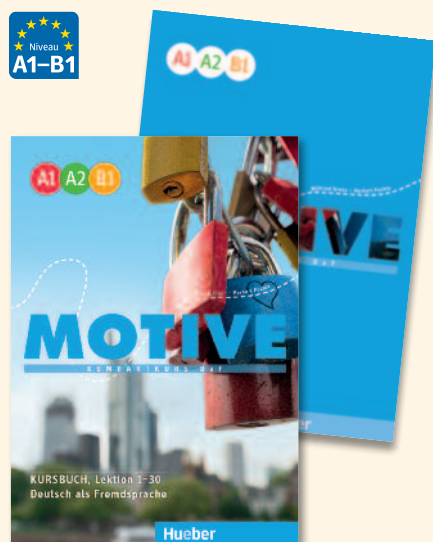
# 30 Lektionen von A1 bis B1



Kursbuch und Arbeitsbuch vermitteln in 30 transparent aufgebauten Lektionen den Lernstoff der Niveaustufen A1 bis B1.

Nutzen Sie in Ihrem Kurs die dreibändige oder auch die einbändige Ausgabe – sowohl die Paginierung als auch die Trackbezeichnungen in den Einzelbänden entsprechen der des Vollbands!

## Ausgabe in einem Band



### MOTIVE | A1–B1 **NEU**

#### Kursbuch

ISBN 978-3-19-001878-9  
€ 24,99 (D) | € 25,70 (A) | CHF 32.90 •

#### Audio-CDs zum Kursbuch

ISBN 978-3-19-061878-1  
€ 29,99 (D) | € 29,99 (A) | CHF 40,- Δ

#### Arbeitsbuch mit MP3-Audio-CD

ISBN 978-3-19-031878-0  
€ 20,99 (D) | € 21,60 (A) | CHF 27.90 •

#### Digitalisierte Kurs- und Arbeitsbücher mit integrierten Audiodateien

Erhältlich unter  
[www.hueber.de/digitale-lehrwerke](http://www.hueber.de/digitale-lehrwerke)

## Die Audio-CDs

- Auf den Audio-CDs zum jeweiligen Kursbuch befinden sich alle Hörtexte zum Kursbuch.
- Auch die Lesetexte werden vorgelesen.
- Für Übungen zum Nachsprechen gibt es eine entsprechende Nachsprechpause auf der CD.
- Sie finden die Hörtexte auch als kostenlosen MP3-Download in unserem Audioservice unter [www.hueber.de/audioservice](http://www.hueber.de/audioservice)



→ Lektion 1–30

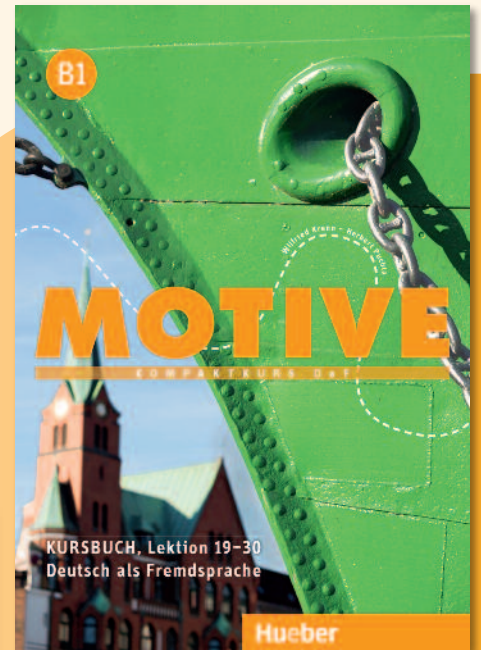
# MOTIVE



## Das Kursbuch

Jede Lektion besteht aus

- einer attraktiven Einstiegsseite zur Aktivierung des Vorwissens
- drei Doppelseiten A, B und C, die jeweils einen Lesetext, einen Hörtext oder ein landeskundliches Thema in den Mittelpunkt stellen
- einer kompakten Übersicht zu Grammatik und Redemitteln am Lektionsende



30

## Wie hast du das geschafft?



### Positiv denken ...

- a Denken Sie an Ihre eigene Lebenssituation oder an die von anderen. Beschreiben Sie, wie Sie die Zukunft sehen. Denken Sie dabei an möglichst positive Entwicklungen.

Person	Situation jetzt	positive Entwicklung
Anton	im Krankenhaus, Fahrradunfall, Knieverletzung	kann schon wieder ein paar Schritte gehen, wird bald aus dem Krankenhaus entlassen

- b Lesen Sie. Welche positive Entwicklung in der Zukunft beschreibt Katrin?



Katrin: Ich bin Studentin und wohne seit drei Jahren in einer Wohngemeinschaft. Ich mag meine Mitbewohnerinnen. Aber mein Zimmer hier ist so klein, dass ich nicht einmal einen Kleiderschrank aufstellen kann. Je länger ich hier wohne, desto öfter träume ich von meiner eigenen Wohnung. Ich habe schon nach einer kleinen Wohnung gesucht, aber die Wohnungen sind teuer, als ich gedacht hatte. Ich werde in den Ferien einen Job suchen und Geld verdienen, und dann werde ich eine Wohnung mieten. Dann werde ich endlich meine eigene Küche und mein eigenes Badezimmer haben.

### SIE LERNEN

- über Fehler sprechen
- Bewerbungsgespräche

### GRAMMATIK

- Relativsatz im Gen.
- Nomen mit Präposition
- Nomen/Verben mit *darüber/...* + Nebensatz
- *trotz*
- Wiederholung: Verben mit Präpositionen; Präpositionalpronomen; *trotzdem*;
- Nebensatz mit *obwohl*

### WORTSCHATZ

- Arbeitssuche
- Bewerbung
- Ausbildung und Beruf

- c Schreiben Sie einen kurzen Text mit Ihren Ideen aus a und sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

Ich / Mein Freund / ... Je schneller/länger/öfter /..., desto glücklicher/schwieriger /...

... ist so ..., dass ...

... ist besser / kleiner / schneller /..., als ...

... ist so gut / groß / klein / praktisch ..., wie ...

Ich werde ... / Mein Freund / ... wird (sicher) ...

Ich werde sicher ...

Wirst du auch ...?

Musterseiten aus  
**MOTIVE B1** | Kursbuch

## Die Einstiegsseite

- Aktivieren von bereits Gelerntem und des Vorwissens der Lernenden.
- Die Angaben der Lernziele (Sprachhandlungen, Grammatikthemen und Wortschatz) machen den Lernprozess transparent.

AB A1 Erfolg und Misserfolg

a Lesen Sie die Reaktionen auf Fehler (1-8). Wer findet seinen Fehler eher nicht so schlimm ☹, wer findet ihn eher schlimm ☹?

- 1 Den Fehler hätte ich vermeiden müssen.
- 2 Das war einfach Pech.
- 3 Ich habe wegen des Fehlers ein schlechtes Gewissen.
- 4 Man kann nicht immer korrekt und ordentlich arbeiten.
- 5 Mein Anspruch ist zu hoch. Ich sollte ein bisschen toleranter sein.
- 6 Manchmal klappt es nicht. Das ist eben so.
- 7 Das wird ein schrecklicher Skandal.
- 8 Das nächste Mal darf ich keine Fehler zulassen.



b Partnerarbeit. Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse. Welche Sätze aus a sind Ihnen sympathisch?

717 c Lesen Sie und hören Sie den Text. Warum ist Helmut Wolf ins Ausland geflüchtet?

Fehler müssen sein ...

Am Ende ging es sehr schnell. Die Behörden überprüfen noch einmal alle Einnahmen und Ausgaben, dann war klar: Die Firma, deren Eigentümer Helmut Wolf schon monatelang mit der schwierigsten wirtschaftlichen Situation gekämpft hatte, wurde geschlossen. Das Personal<sup>1</sup> wurde entlassen. Skandal gab es keinen. Auch die Mitarbeiter wussten: Ihr Chef, dessen Organisationstalent sie immer geschätzt hatten, hatte einfach Pech gehabt. Ein paar Managementfehler, deren Konsequenzen für den Betrieb ungünstig waren, hätte man sicher vermeiden können. Aber Helmut Wolf hatte seine Firma ordentlich und korrekt geführt. Auch viele andere Betriebe hatten in der Krise Probleme.

Einige Angehörige<sup>2</sup> wollten den Firmenchef in der schwierigen Situation unterstützen, doch Helmut Wolf war verschwunden<sup>3</sup>. Er hatte seine E-Mail-Adresse gelöscht und war mit unbekanntem Ziel ins Ausland gereist. Der Misserfolg war zu viel für ihn.

Der Unternehmer, dessen Depression schließlich länger als ein Jahr dauerte, gründete keine neue Firma mehr.

Das war schade, denn er hätte seine Erfahrungen sehr gut in ein neues Projekt einbringen können. Fehler sind immer eine Chance, es besser zu machen. Doch das gelingt nur in einer Kultur, in der man tolerant mit Fehlern umgeht, in der nicht immer alles klappen muss. Der Wirtschaftspsychologe Michael Frese hat die Fehlerkultur in 61 Ländern untersucht. Deutschland steht in seiner Liste an vorletzter Stelle. In Deutschland ist der Anspruch, fehlerfrei zu arbeiten, besonders hoch. Einerseits ist es gut, wenn man sich bemüht, perfekt zu arbeiten und keine Fehler zuzulassen. Andererseits gibt es auch Nachteile, wenn Unternehmer und Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit Angst vor Fehlern haben. Wenn wirklich ein schwerer Fehler passiert, wird er dann oft mit schlechtem Gewissen verschwiegen<sup>4</sup>. Mitarbeiter werden vorsichtig und passiv, sie arbeiten möglichst ohne Risiko, oft aber auch ohne Fantasie und Freude.

Manchmal stehen Fehler sogar am Beginn einer Entdeckung. Christoph Kolumbus, dessen Reise eigentlich nach Indien führen sollte, ist schließlich in Amerika gelandet. Johann Böttger, dessen Auftrag es war, Gold herzustellen, hat um 1700 das Meißner Porzellan erfunden. Und der Mediziner Alexander Fleming hatte ganz einfach vergessen, seine Arbeitsgeräte wegzuräumen. Das führte im Jahr 1928 zur Entdeckung des Penicillins<sup>5</sup>.

Der Erfolg braucht auch den Fehler. Nur Versuch und Irrtum helfen uns, zu lernen.

<sup>1</sup> die Mitarbeiter <sup>2</sup> Verwandte <sup>3</sup> weg sein <sup>4</sup> nichts sagen; (schweigen) <sup>5</sup> ein Medikament

d Lesen Sie den Text noch einmal. Sind die Sätze richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

- |   |                          |                          |
|---|--------------------------|--------------------------|
|   | richtig                  | falsch                   |
| 1 Die Mitarbeiter haben Helmut Wolf für das Ende seiner Firma verantwortlich gemacht. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2 Helmut Wolf hat ein paar Managementfehler gemacht.                                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3 Helmut Wolf war so enttäuscht, dass er das Land verlassen hat.                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4 In vielen Ländern ist man großzügiger gegenüber Fehlern als in Deutschland.         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5 Betriebe, die keine Fehler zulassen, haben ausschließlich Vorteile.                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6 Kolumbus, Böttger und Fleming haben vor ihren Entdeckungen ebenso Fehler gemacht.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

e Lesen Sie den Anfang (Zeile 1-22) und das Ende des Textes (Zeile 42-52) in c noch einmal. Unterstreichen Sie die sechs Relativsätze mit dessen oder deren wie im Beispiel.

Relativsätze (Genitiv)

Der Entdecker Christoph Kolumbus, dessen Reise\* nach Indien führen sollte, ist in Amerika gelandet.

\* Das Kind, dessen Reise ... / \* Die Entdeckerin, deren Reise ... / \* Meine Freunde, deren Reise ...

\* = die Reise des Entdeckers (= seine Reise)

AB A2 Mit den eigenen Fehlern richtig umgehen ...

a Lesen Sie die Tipps (1-3). Welchen Tipp würden Sie gern ausprobieren?

**Keine Angst vor Fehlern!**  
Diese Techniken können helfen, entspannter mit Fehlern umzugehen.

1 Erzählen Sie möglichst vielen Personen von einem kleinen Fehler, den Sie vor Kurzem gemacht haben. Erzählen Sie Ihre Fehlergeschichte mit Humor. Das wird Ihren Blick auf Ihre Fehler verändern.	2 Machen Sie absichtlich einen kleinen Fehler und beobachten Sie die Reaktion der anderen. Sie werden sehen, dass die meisten Personen verständnisvoll reagieren.	3 Haben Sie sich selbst nach einem Fehler schon einmal einen Idioten genannt? Stellen Sie sich immer wieder vor, wie Sie gern behandelt werden möchten, wenn Sie Fehler machen. Sie werden beim nächsten Fehler weniger streng mit sich selbst sein.
--	---	--

718. 19 b Hören Sie. Welche Geschichte passt zu welchem Tipp aus a?

Geschichte A: Tipp \_\_\_\_\_ Geschichte B: Tipp \_\_\_\_\_

718. 19 c Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie Verben und Präpositionen. Ordnen Sie dann den Sätzen (1-4) die passenden Überschriften (a-d) zu.

- |                                     |                                 |
|-------------------------------------|---------------------------------|
| a Beschwerde über längere Wartezeit | c Reaktion auf einen Fehler     |
| b Konzentration auf das Spiel       | d Ärger über die eigenen Fehler |

Geschichte A  
1  Ich habe Angst, dass die anderen Kunden sich über die längere Wartezeit \_\_\_\_\_, dass sie länger warten müssen.  
2  Ich habe beobachtet, wie die anderen \_\_\_\_\_ meinen Fehler \_\_\_\_\_.

Geschichte B  
3  Wenn ich Tennis spiele, \_\_\_\_\_ ich mich am meisten \_\_\_\_\_ meine eigenen Fehler.  
4  Ich werde dann so zornig, dass ich mich nicht \_\_\_\_\_ mein weiteres Spiel \_\_\_\_\_ kannn.

d Sagen Sie die Sätze aus c anders. Ergänzen Sie wie im Beispiel. → Verben mit Präpositionen, Präpositionalpronomen, Lektion 17

- 1 Die anderen Kunden beschwerten sich darüber, dass sie länger warten müssen.
- 2 Ich habe beobachtet, wie die anderen \_\_\_\_\_ reagiert haben, dass ich einen \_\_\_\_\_ gemacht habe.
- 3 Ich ärgere mich am meisten \_\_\_\_\_, dass ich selbst Fehler \_\_\_\_\_.
- 4 Ich kann mich nicht \_\_\_\_\_ konzentrieren, dass \_\_\_\_\_ weiterspielen muss.

Verben und Nomen mit Präposition  
Ärger über einen Fehler  
Ich ärgere mich über den Fehler.  
Ich ärgere mich darüber, dass/...  
ich einen Fehler gemacht habe.

e Notieren Sie drei Überschriften und „Fehlergeschichten“. Erzählen Sie sie dann.

- Ärger (über) Entschuldigung (für) Warnung (vor) ~~Furcht (vor)~~ Enttäuschung (über) Unzufriedenheit (mit)  
Frage (nach) Glaube (an) Diskussion (über) Lust (auf) ~~Einigung (über)~~ Gewöhnung (an)  
Bemühung (um) Interesse (an) Gedanken (an) Traum (von) Beschwerde (über) Bewerbung (um)

Furcht vor Diktaten: Cousin fürchtet sich vor Diktaten in der Schule, macht relativ viele Fehler, ...  
Einigung über den Preis: Preis für Jeans zu hoch, Verkäufer hat Fehler gemacht, ...

# Die Doppelseiten

- Auf den Doppelseiten A, B und C werden die Lernziele vermittelt.
- Relevante Themen wecken das Interesse der Lernenden.

## Die Übersichtsseite zu Grammatik und Redemittel

- Übersichtliche Zusammenfassung der Grammatik und der Redemittel am Ende einer jeden Lektion.
- Ein unterhaltsamer Cartoon verdeutlicht ein Grammatikthema.
- Audiotraining zum Hören und Nachsprechen der Redemittel kostenlos im Internet unter [www.hueber.de/audioservice](http://www.hueber.de/audioservice)

### GRAMMATIK

#### Nomen

Relativpronomen im Genitiv

Singular	Genitiv
• maskulin	dessen
• neutral	dessen
• feminin	deren
Plural	
•	deren

Nomen mit Präpositionen

der Ärger über ...	(+ Akk.)	der Ärger darüber
die Freude auf ...	(+ Akk.)	die Freude darauf
die Freude über ...	(+ Akk.)	die Freude darüber
die Angst vor ...	(+ Dat.)	die Angst davor
die Reaktion auf ...	(+ Akk.)	die Reaktion darauf
die Konzentration auf ...	(+ Akk.)	die Konzentration darauf
die Beschwerde über ...	(+ Akk.)	die Beschwerde darüber
...	...	...

#### Präposition

trotz + Genitiv

Singular	
• maskulin	trotz seines Sprachfehlers*
• neutral	trotz des guten Angebots
• feminin	trotz ihrer Angst vor Hunden
Plural	
•	trotz seiner langen Haare

\* = obwohl er einen Sprachfehler hatte, ...

#### Satz

Relativsatz – mit Relativpronomen dessen/deren/... (Genitiv)

	Nebensatz	Satzende
Singular		
• maskulin	Der Entdecker, <u>dessen</u> * Reise nach Indien führen sollte, ...	
• neutral	Das Kind, <u>dessen</u> Spielzeug da liegt, ...	
• feminin	Die Entdeckerin, <u>deren</u> Reise nach Indien führen sollte, ...	
Plural		
•	Die Kinder, <u>deren</u> Spielzeug da liegt, ...	

\* dessen Reise = die Reise des Entdeckers

Nomen und Verben mit darüber..., + Nebensatz

Mein Ärger <u>darüber</u> ,	dass ich Fehler gemacht habe, ...*
Ich ärgere mich <u>darüber</u> ,	dass ich Fehler gemacht habe.
Die Freude <u>darauf</u> ,	dass mein Schweser morgen kommt, ...
Ich freue mich <u>darauf</u> ,	dass mein Schweser morgen kommt.
Die Freude <u>darüber</u> ,	dass heute Sonntag ist, ...
Ich freue mich <u>darüber</u> ,	dass heute Sonntag ist.
Die Angst <u>davor</u> ,	dass ich die Prüfung nicht schaffe, ...
Ich habe Angst <u>davor</u> ,	dass ich die Prüfung nicht schaffe.
Die Reaktion <u>darauf</u> ,	dass ich Fehler gemacht habe, ...
Die Leute reagierten <u>darauf</u> ,	dass ich Fehler gemacht habe.
Die Konzentration <u>darauf</u> ,	dass ich weiterspielen muss, ...
Ich konzentriere mich <u>darauf</u> ,	dass ich weiterspielen muss.
...	...

\* Manchmal sind auch andere Konjunktionen/Fragewörter möglich:

- Die Frage danach, ob das möglich ist, ...
- Mein Ärger darüber, wie ich den Zug verpasst habe, ...
- Die Konzentration darauf, wann ich weiterspielen muss, ...



### REDEMittel

sich bewerben  
Hiermit möchte ich mich bei Ihnen auf die Stelle als ... bewerben.  
Ich habe Ihre Anzeige in ... gelesen. Ich interessiere mich für die Stelle, weil ... / Für die Stelle interessiere ich mich, weil ...  
Momentan / Seit ... arbeite ich bei der Firma ... als ... / bin ich arbeitslos.  
Ich habe ... studiert / eine Ausbildung als ... gemacht / bei ... gearbeitet.  
Ich bin in ... zur Schule gegangen.  
Ich habe das Gymnasium / ... abgeschlossen.  
Dort habe ich auch Deutsch gelernt. Ich habe am Goethe-Institut / in ... Deutsch gelernt.  
Als ... verdiene ich jetzt/momentan ... / Bei ... verdiene ich ... Euro ... netto/brutto.  
Ich habe bisher ... verdient. Ich hätte gern ... Wie viel können Sie anbieten?

# MOTIVE

Zirkuläres Lernen:  
Ob in A1, A2 oder B1 – wichtige Lernziele werden regelmäßig wieder aufgegriffen und erweitert.

## Von A1 ...

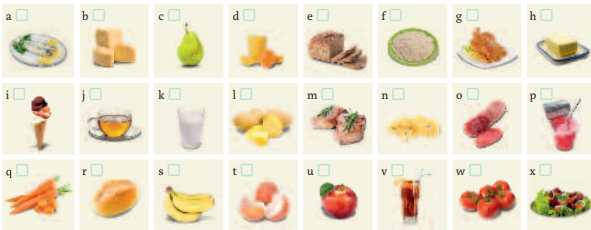
8 Lektionen

B

3 B

### AB B1 Essen und Trinken

▶ 1144 a Was kennen Sie schon? Ordnen Sie zu. Hören Sie dann und sprechen Sie nach.



- 1 • Hähnchen, -n 2 • Käse 3 • Butter 4 • Orangensaft 5 • Brot, -e 6 • Reis  
7 • Milch 8 • Tee 9 • Wurst 10 • Fisch, -e 11 • Brötchen, - 12 • Fleisch 13 • Eis  
14 • Salat, -e 15 • Joghurt 16 • Kartoffel, -n 17 • Apfel, - 18 • Nudel, -n 19 • Ei, -er  
20 • Cola 21 • Tomate, -n 22 • Banane, -n 23 • Karotte, -n 24 • Birne, -n
- die • Orange  
+ der • Saft  
= der • Orangensaft

- b Partnerarbeit. Machen Sie den Satz so lang wie möglich. Nehmen Sie nur maskuline (♂) Nomen aus a!
- Der Kühlschrank ist leer. Wir haben keinen Käse.
  - Wir haben keinen Käse und auch keinen Joghurt.
  - Wir haben keinen Käse, keinen Joghurt und auch k...



Nominativ	Akkusativ
kein • Käse	keinen Käse
kein • Brot	kein Brot
keine • Birne	keine Birne
keine • Tomaten	keine Tomaten

### AB B2 Im Supermarkt

▶ 1145 a Hören Sie und ergänzen Sie.

trinke essen trinke isst schmeckt magst

- du gern Käse?  
Nein, nicht so gern.
- Der Tee \_\_\_\_\_ sehr gut.  
Ich \_\_\_\_\_ immer nur Kaffee.  
Tee \_\_\_\_\_ ich nie.
- \_\_\_\_\_ Sie gern Fisch?  
Ja, das ist mein Liebblingessen.
- Ich kaufe noch Äpfel. \_\_\_\_\_ du Äpfel?  
Ja, sehr gern. Ich esse oft Äpfel.



essen  
du isst er/es/sie/ist

mögen  
ich mag  
du magst  
er/es/sie mag  
wir mögen  
ihr mögt  
sie/Sie mögen

b Was passt? Ordnen Sie die Wörter aus 1a zu.

Getränke: Tee, ... Obst: Apfel, ...  
Gemüse: Kartoffel, ... Sonstiges: Käse, ...

Ich mag/esse/trinke (gern) Fisch/Tee/...  
Es gibt heute Äpfel/...  
Nach esse gern / trinke gern / mag / es gibt  
-> oft Nomen ohne Artikel

- c Partnerarbeit. Was mögen Sie? Sprechen Sie wie in a.
- Hähnchen Käse Butter Orangensaft Brot Reis Milch  
Tee Wurst Fisch Brötchen Fleisch Eis Salat Joghurt  
Kaffee Kartoffeln (PL) Äpfel (PL) Nudeln (PL) Eier (PL)  
Cola Tomaten (PL) Bananen (PL) Karotten (PL) Birnen (PL)

Isst/Trinkst du gern ...?  
Ja, sehr gern / gern. – Nein, nicht (so) gern.  
Magst du ...?  
Ja. / Nein, ... mag ich nicht gern.

### AB B3 Die Kantine – Karottenkuchen oder Pizza?

a Lesen Sie und schreiben Sie die Antworten.



**HEUTE** geöffnet: Mo–Fr | geschlossen: Sa

FRÜHSTÜCK	MITTAGESSEN	AM NACHMITTAG
7:00 – 9:30 Uhr	11:45 – 14:15 Uhr	14:15 – 17:30
	Hamburger mit Pommes frites 4 € Pizza 4,50 € Salat 6,30 €	Kaffee und Karottenkuchen mit Sahne nur 2,50 €

Guten Appetit!

- Gibt es um acht Uhr Frühstück?
- Gibt es um drei Uhr Mittagessen?
- Was gibt es heute für 2,50 €?

▶ 1146 b Offizielle und inoffizielle Uhrzeit. Ordnen Sie zu. Hören Sie dann und sprechen Sie nach.

	Offizielle Uhrzeit	Inoffizielle Uhrzeit
Es ist ...	Es ist ...	Es ist ...
1	<input type="checkbox"/> fünfzehn Uhr fünfzehn.	zehn nach halb drei / zwanzig vor vier.
2	<input type="checkbox"/> vierzehn Uhr dreißig.	Viertel vor vier.
3	<input type="checkbox"/> fünfzehn Uhr fünf und vierzig.	halb drei.
4	<input type="checkbox"/> vierzehn Uhr fünf und zwanzig.	fünf vor halb drei.
5	<input type="checkbox"/> vierzehn Uhr vierzig.	Viertel nach drei.

c Schreiben Sie die Antworten.

Schreiben Sie die offiziellen und inoffiziellen Uhrzeiten.

Wann gibt es Frühstück? Von **sieben Uhr** bis ...  
Wann gibt es Mittagessen? Von ... bis ...  
Wann gibt es Kaffee und Kuchen? Von ... bis ...

um halb acht  
7:30  
von sieben Uhr bis halb zehn.  
7:00 9:30

▶ 1147 d Dorothee und Emma telefonieren. Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.

- Was machen Dorothee und Emma um siebzehn Uhr immer?  arbeiten  einkaufen  Kaffee trinken
- Was möchte Emma heute essen?  Pizza  Gemüse oder Salat  Kuchen

▶ 1147 e Hören Sie noch einmal. Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

- Um fünf in der Kantine, wie immer?  a Viertel nach drei.
- Die Kantine hat heute Pizza und Hamburger.  b Dorothee!
- Wie spät ist es jetzt?  c Ja schon, aber ich habe Hunger, ich möchte richtig essen ...
- Kaffee und Kuchen gibt es immer.  d Nein, ich möchte Gemüse oder Salat.
- Du nimmst einfach den Karottenkuchen.  e ~~Nein, leider, Dorothee, heute nicht.~~

f Wie viel essen Sie wann? Ergänzen Sie die Tabelle.

	Ich	Meine Partnerin / Mein Partner
am Morgen	um Viertel vor sieben, wenig	

Wann? Zu Mittag. / In der Nacht.

g Partnerarbeit. Fragen Sie und antworten Sie. Ergänzen Sie die Informationen in f.

Wann isst du viel / wenig / nichts?  
Am ... / ... esse ich viel. / wenig. / nicht viel. / nichts.  
Am ... / ... habe ich Hunger. / keinen Hunger.

# Das Arbeitsbuch

- Die Lernenden können Wortschatz, Grammatik und Redemittel durch zahlreiche Übungen wiederholen und vertiefen.
- Ein Verweissystem unterstützt Sie dabei, schnell die passenden Übungen zu finden.



## B

B1 1 Was passt nicht? Schreiben Sie die Wörter mit Artikel und markieren Sie.



a der Orangensaft, die Wurst, der Tee, ...

▶ 32-34 2 Was kaufen die Personen? Hören Sie und notieren Sie.

a Frau: zwei Joghurt, ... b ... c ...

B2 3 Ergänzen Sie.

Doch, Käse und Eier esse ich. ☐ Kaffee ist nicht so gut für meinen Mann. ☐ Nein, ich esse kein Fleisch, und du? ☐  
Wir trinken immer Tee. ☐

- a • Isst du gern Fleisch? ☐  
• Ich mag Fleisch sehr gern. Isst du auch keinen Käse? ☐  
Milch und Joghurt esse ich auch. ☐
- b ▲ Trinken Sie Kaffee oder Tee, Frau Rot? ☐  
• Mögen Sie keinen Kaffee? ☐  
• Der Arzt sagt, ☐ Und ich trinke gern Tee. ☐

4 Ergänzen Sie die Formen von **essen** und **mögen**.

	essen	mögen		essen	mögen
ich			wir		
du			ihr		
er/es/sie	isst	mag	sie/Sie		

5 Wer mag was? Schreiben Sie Sätze wie im Beispiel.

a Sonja ☐ ☐ ☐  
b Herr Schulz ☐ ☐ ☐  
c Frau Klein ☐ ☐ ☐  
d Karin und Peter ☐ ☐ ☐  
e Sonjas Bruder ☐ ☐ ☐  
f Sonjas Eltern ☐ ☐ ☐

a Sonja mag Milch, aber keine Cola. b ...

6 Schreiben Sie persönliche Sätze mit **nie/manchmal/oft/immer**.

Ich esse oft ..., aber ich esse nie ... Manchmal esse ich ... Ich esse/trinke gern / nicht (so) gern ...  
Ich mag ..., aber ich mag keinen/kein/keine ...  
Mein Bruder / Meine Schwester mag ..., aber er/sie mag keinen/kein/keine ...  
Meine Freunde mögen ..., aber sie mögen keinen/kein/keine ... Sie essen/trinken oft ...

## 3 B

B3 7 Was wissen Sie noch? Hören Sie die Sätze richtig oder falsch? Kreuzen Sie an und schreiben Sie die Uhrzeit.

- |  |                          |                                     |
|--|--------------------------|-------------------------------------|
|  | richtig                  | falsch                              |
| a Die Kantine ist um fünf Uhr geschlossen.   | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| b Emma und Dorothee trinken zu Mittag Salat. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| c Dorothee mag heute keinen Kaffee.          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| d Die Kantine hat am Nachmittag Pause.       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| e Emma meint, Karottenkuchen ist gesund.     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |

8 Ordnen Sie zu und schreiben Sie die Uhrzeit.

- a Es ist sechs Uhr. ☐  
b Es ist halb zehn. ☐  
c Es ist Viertel vor zwölf. ☐  
d Es ist Viertel nach zwölf. ☐  
e Es ist acht zehn Uhr. ☐
1. ☐ um 12:00 Uhr?  
2. ☐ um 11:00 Uhr?  
3. ☐ um 18:00 Uhr?  
4. ☐ um 11:00 Uhr?  
5. ☐ um 14:00 Uhr?  
6. ☐ um 17:30 Uhr?  
7. ☐ um 14:00 Uhr?  
8. ☐ um 12:00 Uhr?
- b • Ist deine Geburtstagsparty Freitag oder Samstag?  
• Freitagabend, 18:00 Uhr.  
c • Ist das Restaurant Montag geöffnet?  
• Ja, aber nur Mittwoch, 11:00–14:00 Uhr.  
d • Arbeitest du Freitag?  
• Nein, ich arbeite immer nur Montag–Donnerstag.  
e • Trinken wir Nachmittag einen Kaffee?  
• Ja gern. ☐ drei?  
f • ☐ Mittag essen wir im Café Einstein. Kommst du auch?  
• Nein, ich habe zwölfeins ein Mittagessen mit Frau Kim.

**Tipps Uhrzeit:**  
**Offizielle Uhrzeit:** Sagen Sie zuerst die Stunde, dann die Minuten: Es ist neunzehn Uhr zehn.  
**Inoffizielle Uhrzeit:** Sagen Sie zuerst die Stunde: Es ist zehn nach sieben.  
Für die inoffizielle Uhrzeit brauchen Sie die Wörter *vor, nach, halb und Viertel*.

10 Ergänzen Sie.

MUSEUM	Öffnungszeiten:	Programm:	Museumscafé
	geöffnet: 8:30–19:00 Uhr	16:00 Uhr Museumsgeschichten	geöffnet: 14:00–22:00 Uhr
	geschlossen: Mo	17:30 Uhr „Kochen wie im Jahr 1850“	heute: Livemusik 18:00–22:00 Uhr

- a • Wann ist das Museum geöffnet? ☐ Von ☐ bis ☐  
b • ☐ ? ☐ Am Montag.  
c • Wann gibt es „Museumsgeschichten“? ☐  
d • ☐ ? ☐ Um 17:30 Uhr.  
e • ☐ ? ☐ Von 14:00 Uhr bis 22:00 Uhr.  
f • Wann gibt es Livemusik? ☐

▶ 36-41 11 Wie spät ist es jetzt? Hören Sie und schreiben Sie die inoffizielle Uhrzeit und die Tageszeit.

Morgen	Vormittag	Mittag	Nachmittag	Abend	Nacht
a Es ist ...	(Vormittag)	d			
b		e			
c		f			

12 Schreiben Sie für die Uhrzeiten in 11 auch die offiziellen Uhrzeiten.

a Es ist Zehn Uhr zehn. b Es ist ...

## MOTIVE A1 | Arbeitsbuch

Jede Doppelseite im Arbeitsbuch entspricht genau einer Doppelseite im Kursbuch.



Ob in A1, A2 oder B1 – auf jeder Doppelseite A, B oder C steht ein interessanter Hör- oder Lesetext im Zentrum der Spracharbeit.

... über A2 ...

10 Lektionen

13 C

AB C1 Sie räumt ständig die Wohnung um!

▶ 3155 a Lesen Sie und hören Sie die Beiträge im Internet. Beantworten Sie die Fragen.

- 1 Was ist Willis Wunsch?
- 2 Warum räumt Willis Freundin ständig um? Was meinen Anne, Uru und Leo62?

■ hellgrün ■ dunkelgrün

**Willi** Meine Freundin Susanna und ich leben zusammen. Wir mögen uns sehr. Ich würde gerne wissen, ob sie jede Woche etwas verändert. Mein Problem ist aber, dass sie ständig umgeräumt. Heute sind schon wieder die Maler da. Das Zimmer wird hellgrün gestrichen. Vor einem halben Jahr haben wir es dunkelgrün gestrichen. Was soll ich tun? Susanna nicht. Was soll ich tun? Ich hätte gern, dass sie es nicht tut.

**Uru** Deine Freundin ist prima. Ich würde auch gern etwas in meiner Wohnung verändern, aber ich habe keine Zeit.

**Leo62** Ich glaube, deine Freundin hat ein Problem. In Wirklichkeit muss sie für eine Prüfung lernen oder einen Job suchen. Sie hat keine Zeit. Ich würde lieber die Wohnung umräumen. Da muss sie nicht lernen und arbeiten. Sie hat keine Zeit. Ich würde lieber die Wohnung umräumen. Da muss sie nicht lernen und arbeiten. Sie hat keine Zeit.

b Wer macht was? Schreiben Sie Sätze.

Aktiv

Die Maler streichen das Zimmer hellgrün. Susanna räumt die Möbel um.

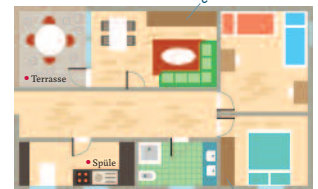


- 1 Die Maler streichen das Zimmer hellgrün.
- 2 Im Badezimmer wurde eine Badewanne eingebaut.
- 3 Das Bücherregal wird in den Keller geräumt.
- 4 Der Küchentisch wird auf die Terrasse gestellt.

Lektion 13 | 106 hundertsechs

c Sehen Sie den Wohnungsplan an und ordnen Sie die Wörter zu.

- |               |                |
|---------------|----------------|
| a • Sofa h    | • Wohnzimmer   |
| b • Dusche i  | • Küche        |
| c • Regal j   | • Schlafzimmer |
| d • Teppich k | • Badezimmer   |
| e • Bett l    | • Toilette     |
| f • Herd m    | • Kinderzimmer |
| g • Flur n    | • Schrank      |



▶ 3156 d Hören Sie. Welche Räume zeigt Susanna ihrer Freundin Angie? Wo wird nichts verändert?

▶ 3156 e Hören Sie noch einmal. Was wird in den Zimmern verändert? Schreiben Sie Sätze wie im Beispiel.

Spüle umgebaut | Zimmerdecke gestrichen | Bücher in den Keller geräumt  
Pflanzen ans Fenster gestellt | Spiegel verkauft | neue Lampen montiert  
Flur: Neue Lampen werden montiert. Die ... Küche: ... Wohnzimmer: ...

AB C2 Alles wird ...

Ordnen Sie zu und schreiben Sie Sätze wie im Beispiel.



- |                             |                                  |
|-----------------------------|----------------------------------|
| a 3 die Fenster putzen      | b 4 mein Auto waschen            |
| d 2 mein Fahrrad reparieren | e 1 meine alten Bücher verkaufen |
- 3 Die Fenster werden einmal im Jahr geputzt.

Was machen Sie?

AB C3 Was wird gemacht? Was machen Sie?

a Vergleichen Sie und ordnen Sie die Bilder zu.



- Bild
- 1 Ich **schneide** meine Haare selbst.
  - 2 Meine Haare **werden geschnitten**.
  - 3 Ich **lasse** meine Haare schneiden.

lassen  
du lässt, er / es / sie lässt

b Was machen Sie selbst? Was lassen Sie machen?

Zimmer streichen | Auto / Fahrrad reparieren | Computerprogramme installieren | Schuhe / Schuhe reparieren  
Ich **streiche** meine Zimmer selbst. Ich **lasse** meine alten Bücher **verkaufen**. Ich **lasse** meine Geschirre **spülen**.

c Gruppenarbeit. Lesen Sie Ihre Sätze vor. Finden Sie Gemeinsamkeiten.

hundertsieben 107 | Lektion 13

MOTIVE A2 | Kursbuch

Die Aufgaben präsentieren und trainieren Grammatik, Wortschatz und Redemittel.







AB A1 Von Minimalisten und Schnäppchenjägern

a Alexander geht nicht gern einkaufen, Kerstin liebt ihre Shoppingtouren. Was glauben Sie? Wer sagt was? Ordnen Sie zu: Alexander (A) oder Kerstin (K).

- 1 Ich besitze nur wenige Sachen.
2 Ich erhole mich beim Einkaufen vom Bürostress.
3 Ich will nicht ... werden.
4 ... nicht von Dingen abh...
5 Ein minimalistisches Leben kann... Geduld.
6 Wenn ich einkaufe, brauchen meine P... in Ordnung bringen.
7 Mit ein paar Überstunden kann ich mein... aus a.

b Lesen Sie und hören Sie die Texte und vergleichen Sie. Wie sehen die Wohnungen von Alexander und Kerstin aus?

Der Minimalist



Alexander ist ein Minimalist. Er hat sich nur auf die wichtigsten Dinge in seinem Leben zu konzentrieren. Von den meisten Gegenständen in seiner Wohnung hat er sich getrennt, um nicht von ihnen abhängig zu werden. Zeitungen, Illustrierte und alte Ordner kommen sofort ins Altpapier, und auch seine Bücher hat er alle gespendet. Immer wenn Alexander einen neuen Gegenstand kauft, muss ein alter weg. Alexander ist nicht allein. Weltweit gibt es immer mehr Menschen, die sich von ihren persönlichen Dingen trennen, um ihr Leben minimalistischer zu leben. 20 Prozent in unserer Gesellschaft leiden unter Stress am Arbeitsplatz. Ein minimalistisches Leben kann diesen Druck reduzieren und das Leben erleichtern. Und Alexander sieht noch einen Vorteil: Viele Leute, die in meine Wohnung kommen, loben mein Zuhause. Bei dir sieht es aber ordentlich aus, sagen sie.

Schnäppchenjägerin
Tag ist Kerstin Posch im Internet, um von ihren Einkäufen zu erzählen. Sie ist glücklich über meine neuen Sachen, mit jemandem teilen, meint sie. Das Zentrum in ihrer Nähe ist ihr zweites Zuhause. Ich brauche meine Shoppingtour, um mich zu entspannen und den Bürostress zu erholen. Ich liebe es, durch die Stadt zu gehen, elegante Kleider oder Schuhe anzuprobieren und nach Sonderangeboten zu suchen. Irgendetwas gefällt mir und das muss ich dann auch haben. Im Urlaub ist Shopping sehr wichtig für Kerstin. Mein Freund hat nicht sehr viel Geduld. Er sucht sich dann oft andere Beschäftigungen, um nicht mitgehen zu müssen. Wenn wir abreisen, brauche ich meistens einen zweiten Koffer, um meine neuen Sachen nach Hause zu transportieren. In Kerstins Wohnung gibt es kaum Platz für neue Dinge. Ich kann mich schwer von Sachen trennen, sagt sie. In den letzten Monaten hatte Kerstin auch zwei- oder dreimal Probleme mit ihrer Bank. Ihr Konto war im Minus. Das stört mich nicht. Ich habe ein gutes Gehalt. Gewöhnlich mache ich dann ein paar Überstunden, um mein Konto wieder in Ordnung zu bringen. Das hat bis jetzt immer funktioniert.



1 traurig sein, weil etw. anders als erwartet ist 2 hier: nicht behalten 3 eine Zeitschrift mit vielen Bildern
4 alle Menschen, die zusammen in einem sozialen System (z. B. Staat) leben 5 leichter machen
7 etw., das für jmdn. gut ist 8 sagen, dass jmd. etw. gut gemacht hat 9 ungeordnet, kein Chaos
10 modern, mit viel Geschmack 11 hübsch 12 von einem Platz zu einem anderen bringen 13 so wie immer

c Lesen Sie noch einmal. Was passt? Ordnen Sie zu und ergänzen Sie die Namen und die Pronomen.

- 1 Alexander's Freunde weil sie zu wenig Geld mit (ihm / ihr) einkaufen.
2 Freund gibt es wenig Platz (ihm / ihr) etwas zu schenken.
3 Wenn etwas Neues kauft, wirft er auf dem Konto hatte.
4 In Wohnung geht nicht gern ein altes Ding weg.
5 Es gibt finden es schwierig, wie leben.
6 hatte Probleme, immer mehr Menschen, die für neue Sachen.

d Minimalistisch leben wie Alexander. Welche Dinge wollen Sie unbedingt selbst besitzen (X), welche Dinge würden Sie auch mieten oder leihen (l)? Ergänzen Sie und kreuzen Sie an. Schreiben Sie weitere Dinge auf.

- 1 ein eigenes Fahrrad
2 eine eigene Wohnung
3 eigene Kleidungsstücke
4 ein eigenes Auto
5 eigenes Möbel
6 ein eigenes ...
7 eine eigene ...
8 ein ...
9 ...
10 ...

e Partnerarbeit. Vergleichen Sie Ihre Listen und finden Sie Gemeinsamkeiten.

AB A2 Was ist für uns wichtig ... und ...

a Was ist für Alexander und Kerstin wichtig? Beispiel.

sich auf die wichtigsten Dinge konzentrieren, den Arbeitsstress reduzieren, jemanden im Urlaub einkaufen gehen, alte Dinge wegwerfen ...

Alexander / Kerstin findet es wichtig / schön / gut / richtig, ...

b Warum machen sie das? Unterstreichen Sie, was für sie wichtig ist. Schreiben Sie Sätze mit weil wie im Beispiel. ... Dinge zu konzentrieren.

1 ..., weil er nicht von ihnen abhängig werden will.
Von den meisten Gegenständen in seiner Wohnung hat er sich getrennt, um nicht von ihnen abhängig werden zu lassen.
(= ..., weil er ... nicht abhängig werden will.)

c Was tun die Personen, um ...? Schreiben Sie Sätze mit um ... zu. Schreiben Sie jede Satzhälfte auf einen Papierstreifen wie im Beispiel. Finden Sie auch eigene Sätze?

Frau König / aufs Amt gehen - Visum beantragen
Anton / in den Hof gehen - Abfallerimer auslernen
Frau Jovic / eine Homepage machen - ihre Firma bekannter machen
Selina / Torte backen - ihrer Tante zum Geburtstag eine Freude machen
Anna und Kerstin / in die Bibliothek gehen - Referat vorbereiten
Juana / in der Mensa essen - nicht selbst kochen müssen
Herr Konrad / sein Auto in die Werkstatt bringen - Bremsen reparieren lassen
Jakob / in Zukunft auf Fleisch verzichten wollen - etwas für die Umwelt tun
Sabine / Urlaub machen - sich ausruhen
Anton geht ...

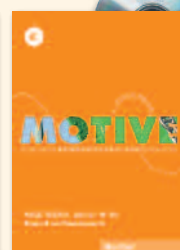
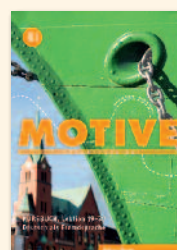
d Die Kursleiterin / Der Kursleiter sammelt alle Papierstreifen ein und teilt sie wieder aus. Jede/Jeder bekommt mindestens eine Satzhälfte. Lesen Sie die Satzanfänge vor. Die Person mit dem richtigen Ende ergänzt den Satz.

e Wie viele Sätze haben Sie sich gemerkt? Wer kann in fünf Minuten die meisten Sätze notieren?

MOTIVE B1 | Kursbuch

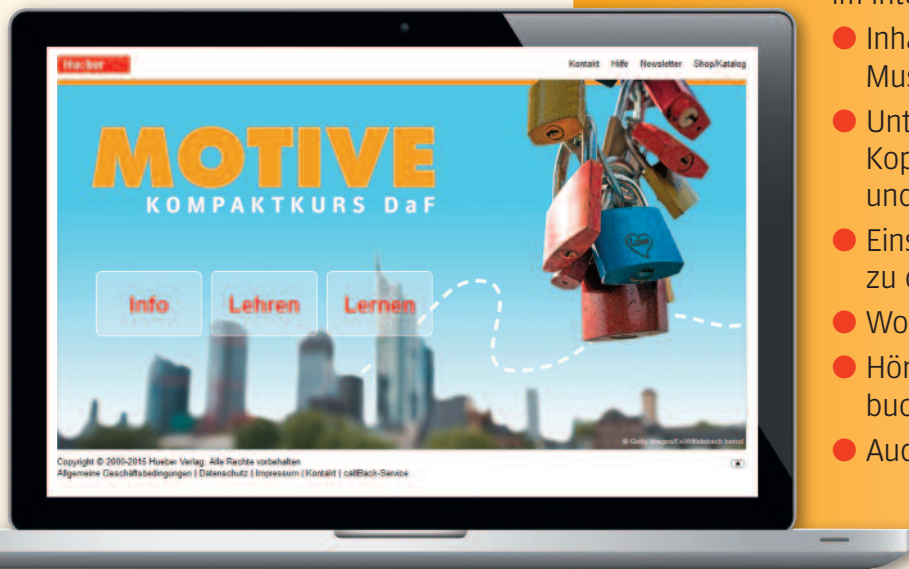
In B1 längere Lesetexte.

Verweis auf Grammatik und Lektion der Bände A1 und A2.



# MOTIVE

Der Lehrwerkservice  
im Internet  
[www.hueber.de/motive](http://www.hueber.de/motive)



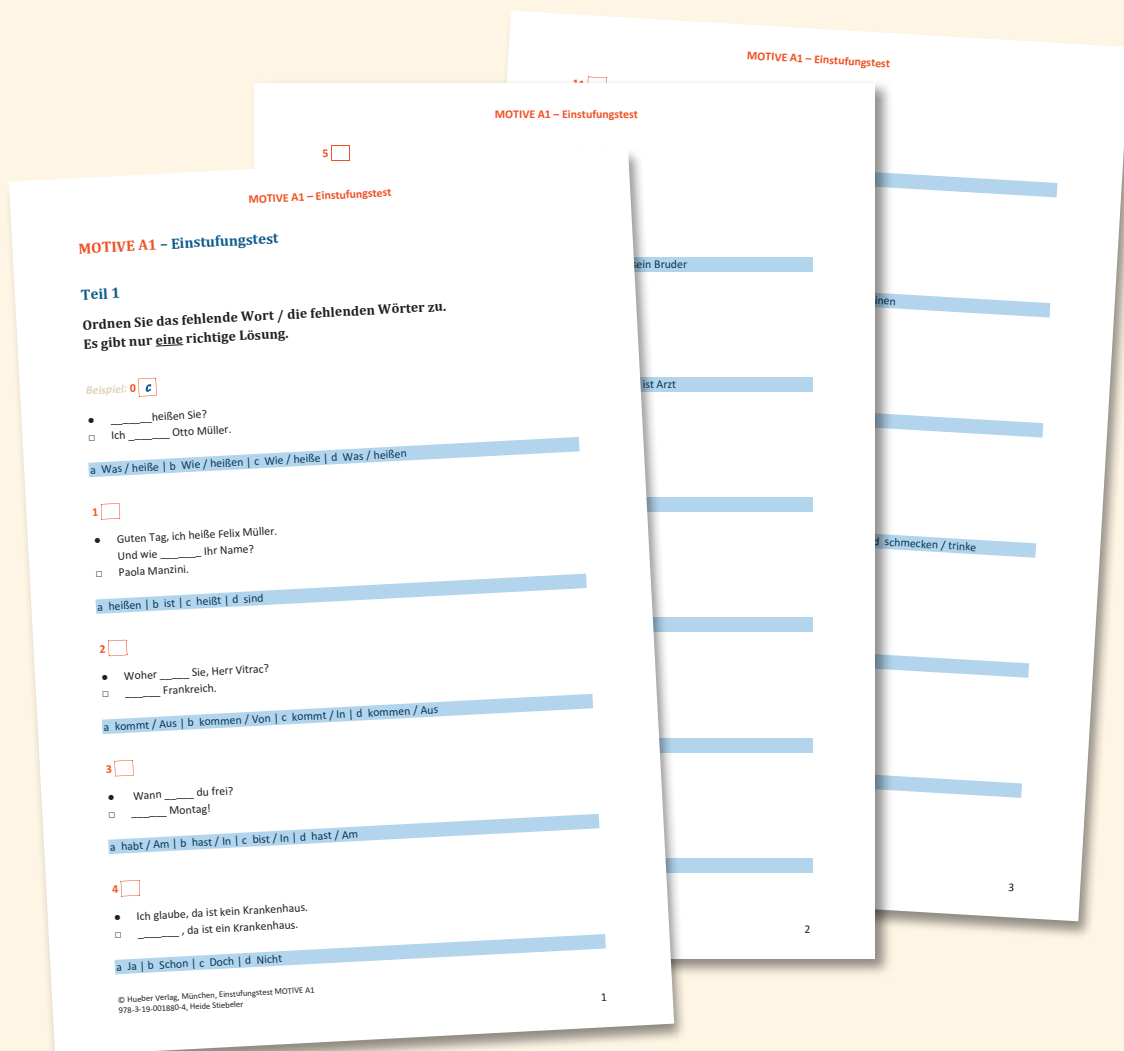
Der Lehrwerkservice  
im Internet bietet:

- Inhaltsverzeichnis und Musterlektionen
- Unterrichtspläne mit zahlreichen Kopiervorlagen, Transkriptionen und Lösungsschlüssel
- Einstufungstests und Tests zu den Lektionen
- Wortlisten
- Hörtexte aus Kurs- und Arbeitsbuch als MP3-Dateien
- Audiotraining

Kostenlose  
Zusatz-  
materialien

Zusätzlich sind  
in Vorbereitung:

- Grammatikübersichten
- Diktate
- Online-Übungen
- Glossare



# Ganz neu: Die digitalisierten Aus- gaben von **MOTIVE**

- digitalisierte Versionen für Whiteboard, PC und Tablet
- für die Niveaustufen A1, A2 und B1
- digitalisierte Kurs- und Arbeitsbücher mit integrierten Audiodateien
- Zugang über Online-Lernplattformen
- weitere Informationen unter [www.hueber.de/digitale-lehrwerke](http://www.hueber.de/digitale-lehrwerke)



# MOTIVE

Im Überblick



- für Lernende ab 16 Jahren, die Deutsch in kurzer Zeit konzentriert und effektiv erlernen wollen

- für die Niveaustufen A1 bis B1
- erhältlich als Ausgabe in drei Teilbänden oder einem Vollband

Kursbuch



Audio-CDs  
zum Kursbuch



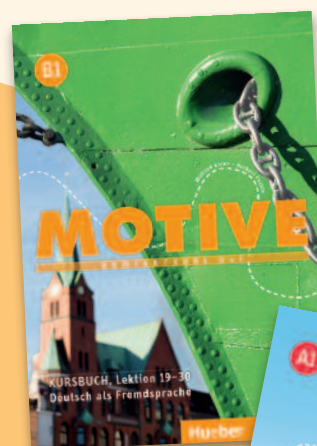
Arbeitsbuch  
mit MP3-Audio-CD



Digitalisierte Kurs- und  
Arbeitsbücher  
mit integrierten Audiodateien



Lehrwerkservice  
im Internet



NEU!



**Hueber Verlag GmbH & Co. KG**

Postfach 50 03 90  
80973 München

Kundenservice

Tel: +49 (0) 89 - 96 02 96 03

Fax: +49 (0) 89 - 96 02 - 286

E-Mail: [kundenservice@hueber.de](mailto:kundenservice@hueber.de)

Social Media:

[www.facebook.com/hueberverlag](http://www.facebook.com/hueberverlag)

• Prüfstück mit 20% Nachlass | In Österreich dürfen gemäß Buchpreisbindungsgesetz (BPPBG) maximal 5% Nachlass als Lehrprüfpreis gewährt werden. | Δ unverbindliche Preisempfehlung | Preisänderungen vorbehalten  
Stand: Februar 2016 | Printed in Germany  
Fotos: Titel © Thinkstock/ISTOCK/FilippoBacci; S. 3 © fotolia/micromonkey; S. 7/11/12 © fotolia/iko; S. 10/11 © fotolia/mpfphtography

**Hueber**

[www.hueber.de/motive](http://www.hueber.de/motive)

